

Breslauer Disconto-Bank. Zahlst. wie bei Div. Noch in Umlauf 31.5. 1907 M. 1 205 000. Kurs in Berlin Ende 1898—1907: 100.40, —, —, 95, 96.60, 99, 99.80, 100.60, 99.25, 98.50%. Aufgel. 1./2. 1898 zu 102.50%. Erste Kursnotiz: 102.75%. Notiert auch in Breslau.

Geschäftsjahr: 1./6.—31./5. **Gen.-Vers.:** Juli-Sept. Je M. 3000 Aktienbesitz = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% z. R.-F., event. Sonderrüchl., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, bis 4% Div., dann 6% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Jahresvergüt. von M. 9600), Rest nach G.-V.-B.

Bilanz der Zentrale Breslau am 31. Mai 1907: Aktiva: Immobil. u. Bauten 981 565, Inventar u. Utensil. 8509, Masch. u. Werke 45 585, elektr. Beleucht.-Anlage 1, Fuhrwerk 1, Kassa 50 365, Effekten 57 555, Wechsel 11 820, (Avalwechsel 63 390), Debit. 138 996, Bankguth. 70 362, Zweigniederl. Oderberg: Guth. 996 242, Oblig.-Anleihe, Ablösungs-Kto: Kassa 83 169, Hypoth. 50 000, Stamm-Kapital Oderberg 425 000, Bestände: Öl. Ölsaaten, Ölkuchen, Fastagen etc. 423 856, Verlust 92 848. — Passiva: A.-K. 1 995 000, Anleihe 1 205 000, do. Zs.-Kto 20 000, Kredit. 50 353, Beamten-Unterst.-F. 15 456, alte Div. 69, (Avalwechsel 63 390), Verlust-Res., aus dem Buchgewinn der Kapitalherabsetzung 150 000. Sa. M. 3 435 878.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlust-Vortrag 29 326, Abschreib. u. Rücklagen: Herabsetzung: Breslau 986 553, do. Oderberg 829 120, Verlust-Res. für das Jahr 1906/07 150 000, Handl.-Unk. 55 427, Steuern u. Abgaben 12 056, Zs. 79 611, Assekuranz 24 249, Effekten 2515, Krankenkasse, Unfall- u. Invaliditätsversich. 7392, Verlust Oderberg 57 606. — Kredit: Buchgewinn aus der Herabsetzung des A.-K. 1 995 000, Fabrikat.-Ertrag 146 011, Verlust 92 848. Sa. M. 2 233 860.

Bilanz der Zweigniederlassung Oderberg am 31. Mai 1907: Aktiva: Grundstück 73 085, Bauten 429 559, Inventar u. Utensil. 5000, Masch. u. Werke 840 140, elektr. Beleucht.-Anlage 6000, Eisenbahngleis 17 000, Fuhrwerk 1, Wechsel 33 092, Debit. 198 531, Fabrikverwaltung Oderberg 3836, Bestände: Öl. Ölsaaten, Ölkuchen, Fastagen etc. 256 413, Verlust 67 772. — Passiva: A.-K. 500 000, Kredit. 190 611, Zentrale Breslau Guthaben 1 239 821, Sa. K 1 930 432.

Gewinn- u. Verlust-Konto Oderberg: Debet: Verlust-Vortrag 435 265, Abschreib. aus dem Buchgewinn der Kapitalherabsetzung 540 169, Handl.-Unk. 77 715, Steuern u. Abgaben 3845, Zs. 92 738, Assekuranz 27 213, Arb.-Wohlfahrt 10 365, Abschreib. 54 477. — Kredit: Anteil an dem Buchgewinn aus der Kapitalherabsetzung 975 435, Fabrikat.-Kto 198 584, Verlust 67 772. Sa. K 1 241 792.

Kurs Ende 1887—1906: 69, 90, 91, 101.50, 91.50, 86.50, 85.50, 83.75, 89.75, 103.40, 101.25, 90.80, 84, 77.50, 65.25, 65.25, 74.75, 90.40, 79.10, 39.75%. Notiert in Berlin u. Breslau u. zwar seit 15./11. 1906 franko Zs.; später Notiz ganz eingestellt.

Dividenden 1886/87—1906/1907: 4, 5¹/₂, 5³/₄, 4³/₄, 10, 3, 4¹/₂, 4, 3¹/₂, 6, 5¹/₂, 3¹/₂, 1, 5, 3¹/₂, 1²/₂, 0, 3, 4, 0, 0%. Zahlbar in der Regel im Aug., spät. am 1./11. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Sally Glass. **Prokuristen:** Rud. Sawitzky, Ludwig Rüdiger, Isidor Brann.

Aufsichtsrat: (3—8) Vors. Bank-Dir. O. Schweitzer, Stellv. Max Birkenfeld, Stadtältester Gust. Kopisch, Bank-Dir. Dr. Max Korpulus, Breslau; Komm.-Rat Hugo Herzfelder, Wien.

Zahlstellen: Für Div.: Breslau: Eigene Kasse, Bresl. Disconto-Bank; Berlin: Bank für Handel u. Ind. *

Danziger Oelmühle Aktiengesellschaft in Danzig.

Gegründet: 17./7. 1875. Letzte Statutänd. 3./5. 1902 u. 23./11. 1906. Firma früh. Danziger Ölmühle Petschow & Co., Danziger Ölmühle Petter, Patzig & Co., dann lt. G.-V. v. 26./7. 1899 Danziger Oelmühle Kommandit-Ges. a. Aktien Patzig & Co. Nach Durchführung d. Beschlüsse der G.-V. v. 3./5. 1902 ist die Ges. in eine Akt.-Ges. unter der Firma „Danziger Oelmühle, Aktiengesellschaft“ umgewandelt (s. auch unter Kapital) u. als solche 21./2. 1903 handelsger. eingetr. worden; zu diesem Zwecke wurde auch die Bilanz per 31./12. 1902 gezogen.

Zweck: Fabrikation von Öl u. anderen Fettwaren, Handel mit Saaten, Ölkuchen, ferner Fabrikation von Weizenmehl, Roggenmehl, Stärke etc. Die Ges. besitzt die in Danzig, Steindamm 26/27 u. Schleusengasse 1/2 belegene Ölmühle und den zugehörigen, auf der Speicherinsel, Hopfengasse 74, belegenen Speicher- u. Lagerraum, ferner Steindamm 28/30 eine Mahlmühle und Weizenstärkefabrik (Bewertung siehe Bilanz). Flächeninhalt des Gesamtbesitzes 31 281 qm, Feuerkasse der Gebäude M. 720 780. Auf genannten Grundstücken sind zu gunsten der Deutschen Treuhand-Ges., Berlin, bezw. der jeweilig legitimierten Inhaber der Teilschuldverschreibungen eine Sicherungshypothek von M. 1 000 000 zur ersten Stelle zur Gesamthaft eingetragen. Nach dem Brande (siehe unter Kapital) wurden 1900 die Weizenstärkefabrik neu aufgebaut, die Öl- und Mahlmühle mit neuen maschinellen Einrichtungen versehen und ist die Ges. jetzt im Besitze von 3 den Anforderungen der Neuzeit durchaus entsprechenden Fabrikanlagen, deren Buchwert samt Zubehör 31.5. 1906 M. 1 835 806 betrug. 1902/1903—1906/1907 hat die Ölmühle bei 30 000 t jährl. Leistungsfähigkeit 23 845, 22 600, 25 400, 17 550, 12 350 t Ölsaaten, die Mahlmühle bei 9000 t Leistungsfähigkeit 8750, 7810, 8415, 7400, 7670 t Roggen u. Weizen verarbeitet. Von der Weizenstärkefabrik, welche für 2 500 000 kg Jahresproduktion eingerichtet ist, wurden 1 796 800, 1 690 000, 1 627 000, 1 500 000, 1 700 000 kg Weizenstärke u. 348 820, 430 000, 277 000, 213 000 kg Weizenkleber fertiggestellt. Das Geschäftsjahr 1905/06 verlief für die Ölmühle recht ungünstig, denn die inländische Ernte war zumal, ausserdem hinderten die russischen Unruhen regelmässige